

# FFH-Lebensraumtyp 8210

## Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

In diesem Lebensraumtyp sind trockene bis frische Kalk- und Dolomittfelsen aller Höhenstufen mit ihrer Felsspaltenvegetation zusammengefasst. Die an diese Standortbedingungen gebundene Vegetation setzt sich vielfach aus Moosen und Farne zusammen.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biotoptypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 8210 zugeordnet:

- 21.10 – Offene Felsbildung [21.11 natürliche offene Felsbildung (einschließlich Felsbänder), 21.12 Anthropogen freigelegte Felsbildung (Steinbrüche, Felsbänder)]
- 36.70 – Trockenrasen

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Ordnung Potentilletalia caulescentis, zahlreiche Moos- und Flechtengesellschaften

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*)
- Schwarzstieliger Strichfarn (*Asplenium trichomanes*)
- Grüner Strichfarn (*Asplenium viride*)
- Milzfarn (*Asplenium ceterach*)
- Mauerraute (*Asplenium rutamuraria*)
- Immergrünes Felsenblümchen (*Draba aizoides*)
- Kugelschötchen (*Kernera saxatilis*)
- Glattes Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*)
- Trauben-Steinbrech (*Saxifraga paniculata*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Felsen weisen aufgrund ihrer starken Temperaturschwankungen, der fehlenden oder dünnen Bodenauflage extreme Lebensbedingungen auf. Die hieran angepasste Flora und Fauna ist durch viele seltene Arten gekennzeichnet. Einige seltene Vogelarten nutzen Felsen als Brutplätze, beispielsweise Wanderfalke oder Uhu.



© Witschel M. (Archiv LfU)

Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (LRT 8210)  
im NSG Stiegelesfels (M.Witschel)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Der Lebensraumtyp ist in der Europäischen Union weit verbreitet. Im Norden erstreckt er sich bis Großbritannien, Schweden und Finnland. Er fehlt in Dänemark, Südschweden, den Niederlanden, Lettland und Norddeutschland. In den südlichen EU-Staaten fehlt er nur in der pannonischen Region im Norden und der Steppenregion im Süden Rumäniens.

In Deutschland ist der Lebensraumtyp vor allem in den Bundesländern Thüringen, Rheinland Pfalz, Teilen Bayerns und Baden-Württemberg verbreitet. Seine Vorkommen sind auf Naturräume mit kalkhaltigem oder basenreichem Gestein beschränkt. Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation sind daher in den Alpen und den aus Kalkgestein aufgebauten Teilen der deutschen Mittelgebirge verbreitet. Die Hauptvorkommen dieses Lebensraumtyps finden sich in den Bayerischen Kalkalpen und auf der Schwäbischen und Fränkischen Alb.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

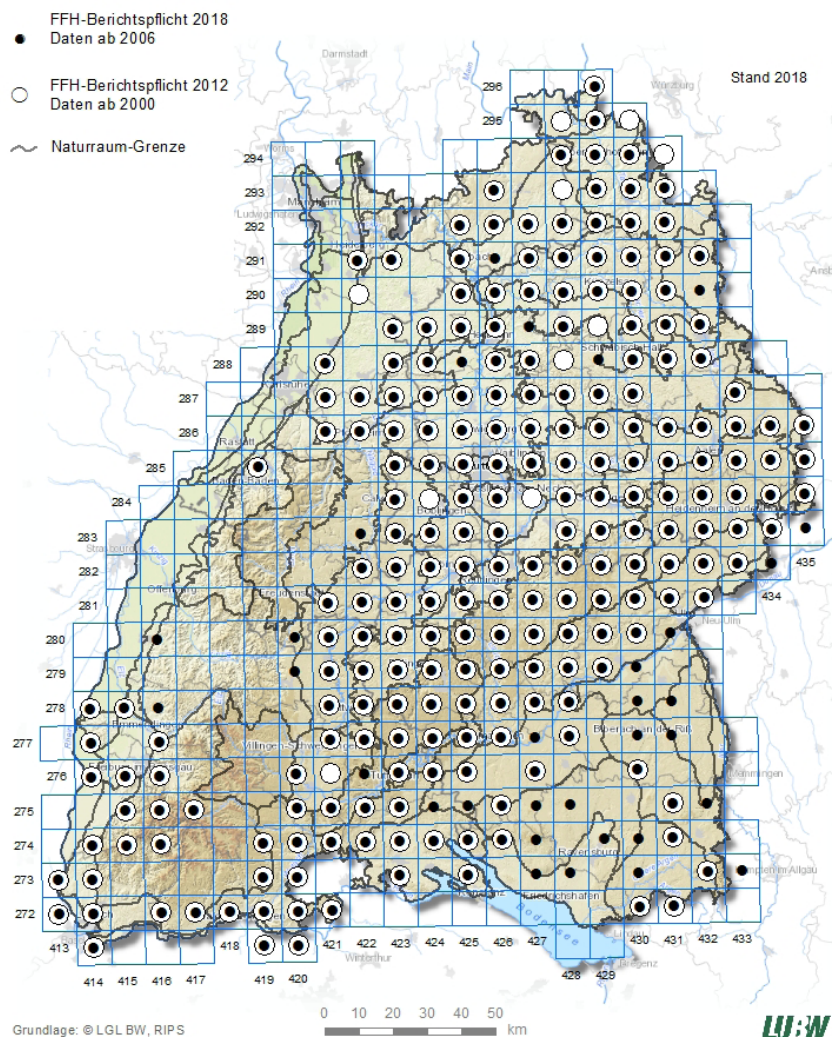
Die Hauptverbreitungsgebiete des Lebensraumtyps liegen in der Schwäbischen Alb. Weitere Vorkommen sind in den Naturräumen Alb-Wutach-Gebiet, Baar, Neckarbecken, Markgräfler Hügelland und Dinkelberg zu finden.

- 2018 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 800 ha
- mehr als ein Drittel der Bestände des LRT liegt in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Verbreitung und Fläche des Lebensraumtyps haben sich zwischen 1994 und 2018 nicht verändert. Die Zukunftsaussichten sind gut. Durch die rechtlichen Einschränkungen des Kletterns in vielen Felsgebieten und durch den rechtlichen Schutz ist der Lebensraumtyp aktuell nicht gefährdet. In Zukunft sollte eine zunehmende Verbuschung jedoch beobachtet werden.

## 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOTOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOTOPTYP 21.11: GEFÄHRDET BIOTOPTYP 21.12: NICHT GEFÄHRDET BIOTOPTYP 36.70: STARK GEFÄHRDET	GESETZLICH GESCHÜTZTE BIOTOPE NACH NATSCHG BZW. BNATSCHG	I

STAND 2019

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Aufforstung mit nicht standortheimischen Gehölzen im direkten Umfeld
- Freizeitnutzung (z.B. Klettersport, Drachenfliegen, Betreten von Felsköpfen durch Wanderer)
- Gesteinsabbau
- Problematische heimische und invasive gebietsfremde Pflanzen- und Tierarten

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Sperrung von Zugängen zu Felsköpfen, Einzelfelsen/Felsmassiven; Umsetzung der Kletterregelungen
- Besucherlenkung zur Vermeidung von Störungen
- Sperrung von Felsmassiven zur Brutzeit charakteristischer Felsenbrüter (z.B. Uhu, Wanderfalke)
- Erarbeiten von Pflegekonzepten im Umfeld von Felsen
- Erarbeiten von Nutzungsregelungen z. B. im Rahmen eines Managementplans

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie
- Biosphärengebiet Schwäbische Alb

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

STAND 2018

#### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** April 2021

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.